Diskussion gestellt wird. Ein Gastvortrag von Doron Goldfarb von der Österreichischen Nationalbibliothek wird sich mit den Möglichkeiten von Linked Open Data beschäftigen. Die Details des Programms sind noch in der Endabstimmung und werden nach Fertigstellung über die NTA-Liste verbreitet und unter http://www.openta.net/workshops abzurufen sein.

Bitte melden Sie sich für den openTA-Workshop an: http://www.itas.kit.edu/openta_workshop_anmeldung.php oder über E-Mail (info@openta.net). Eine Teilnehmergebühr wird nicht erhoben. Eine Übernahme der Reisekosten ist im begrenzten Umfang möglich – bitte wenden Sie sich dann im Vorfeld direkt an Ulrich Riehm.

openTA-Portal gestartet

Das von einem KIT-Konsortium unter Federführung des ITAS entwickelte Fachportal openTA ist in einer ersten Beta-Version gestartet.

Grundprinzip des openTA-Ansatzes ist es, dass die (institutionellen) Mitglieder des Netzwerks TA (NTA) ihre Informationsressourcen, insbesondere Nachrichten, Termine, Publikationen, der openTA-Plattform möglichst automatisiert und über standardisierte Schnittstellen zur Verfügung stellen. Durch die Aggregation dieser Materialen und durch zusätzliche Filter-, Such-, Personalisierungs- und Weiterverarbeitungsfunktionen auf openTA erhalten diese Informationen eine neue Qualität und bieten einen Überblick über die TA-Szene in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Am weitesten fortgeschritten ist der openTA-Newsdienst, zu dem bereits acht Mitgliedsinstitutionen mit ihren Nachrichten beitragen. Er enthält differenzierte Such- und Filteroptionen. Außerdem kann man sich selbst mit einfachen Mitteln einen personalisierten openTA-Nachrichtenstrom konfigurieren, der ins eigene Mailprogramm (oder den eigenen Feedreader) übertragen wird. Genauso einfach lässt sich über ein „Widget“ der individualisierte Dienst in eine eigene Website integrieren. Ähnlich wie der Newsdienst funktioniert der Kalenderdienst. Die bei den Mitgliedsorganisationen anfallenden Termine werden automatisch an openTA geliefert und von openTA aufbereitet, mit Nutzungsfunktionen versehen und angeboten.

Der nächste große Schritt für die Weiterentwicklung des Fachportals wird die Implementierung des openTA-Publikationsdienstes sein. Hier geht es darum, die Publikationen der Mitgliedsorganisationen des NTA in einer großen Datenbank zusammenzufassen, mit anderen Quellen zu ergänzen und nutzungsfreundlich zur Verfügung zu stellen.

Kontakt: Ulrich Riehm, ITAS (ulrich.riehm@kit.edu)

« »

Das Netzwerk TA

Im November 2004 gegründet, umfasst das Netzwerk TA (NTA) heute etwa 40 institutionelle Mitglieder aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie rund 250 persönliche Mitglieder. Das NTA hat zum Ziel, die Zusammenarbeit unter den TA-Forscherinnen und -Forschern sowie an TA-Interessierten zu fördern und TA in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit bekannt zu machen. Das Netzwerk führt seit 2004 alle zwei Jahre eine wissenschaftliche Tagung (NTA1, NTA2 etc.) durch, sowie jährlich ein Mitgliedertreffen. Außerdem finden Workshops von Arbeitsgruppen des NTA oder in Kooperation mit dem NTA statt. Eine öffentliche E-Mail-Liste mit rund 500 Teilnehmern erlaubt den Informationsaustausch über Aktuelles aus der TA-Szene und gibt Raum für Diskussionen. Das Fachportal openTA löst die alte Website des NTA ab. Die Adresse des „Netzwerk TA“ im Web lautet http://www.openta.net/netzwerk-ta.